

Posener Tageblatt



Bezug: in Polen monatlich durch Boten 5,50 zł, in den Ausgabestellen 5,25 zł, Postbezug (Polen u. Danzig) 6,40 zł, Ausland 8 Rm. ... Einzelnummer 0,25 zł, mit illust. Beilage 0,40 zł



Anzeigenbedingungen: Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt kann nicht Gewähr geleistet werden. ... Anzeigengeld: 60% mehr. Ausland 100% Aufschlag.

Während der Geschäftsman ruhi, arbeiten seine Anzeigen. Carnegie

Illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild“ „Die Welt der Frau“ Tägliche Unterhaltungsbeilage „In freier Stunde“ 69. Jahrgang Sonnabend, den 12. April 1930 Nr. 86

Die Industrie gegen Schieles Agrarprogramm.

Berlin, 10. April. (Pat.) Der Reichsverband der deutschen Industrie hat heute eine Entschliebung gefaßt, in der er mit einer scharfen Kritik des Agrarprogramms des Ministers Schiele hervortritt. Die Entschliebung weist darauf hin, daß die Forderung eines elastischen Zolls...

Beginn des Deutschtumsbündprozesses.

(Fig. Teleg.) Bromberg, 11. April. Heute um 10 Uhr vormittags begann der seit 7 Jahren erwartete Prozeß gegen den im Jahre 1923 geschlossenen Deutschtumsbund. Auf der Anklagebank nahmen zehn Angeklagte Platz, die von den vierzig Personen, die unter Anklage gestellt waren, übrig geblieben sind. Das Gericht erschien pünktlich um 10 Uhr unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Radowski. Die Strafammer ist verstärkt. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Kuziel, als Sachverständige sind erschienen Szaliński vom Armeekommando und ein Sachverständiger des Kuratoriums.

Kyjhäuser-Gedenkmünze, die an Kriegsteilnehmer, die am Weltkrieg teilgenommen haben, verliehen worden war. Man sieht in dieser Verbindung den Beginn einer militärischen Organisation. Nach der umfangreichen Anklageschrift wird zunächst der Hauptangeklagte, Studentrat Heideck, vernommen. Der Vorsitzende fragt den Angeklagten, nachdem er ihm den Tenor der Anklage bekanntgegeben hat, wie der Deutschtumsbund organisiert worden sei. Der Angeklagte spricht frei und klar über die Organisation. Danach ist der Deutschtumsbund bekanntlich aus den alten Volksräten hervorgegangen, die bei Beginn der Revolution gebildet worden sind. Diese Volksräte hatten keinen polenfeindlichen Charakter, wie die polnische Presse immer behauptet. Sie seien dazu dagewesen, die Interessen der deutschen Bevölkerung wahrzunehmen, genau so, wie das die polnischen Volksräte getan haben. Viel später, also in den Jahren 1919 und 1920, sei aus der Not des deutschen Volkstums heraus der Deutschtumsbund die Organisation geworden, die die Rechte der deutschen Minderheit in Polen verteidigen mußte. Die Tätigkeit war vollkommen nur auf das Ziel gerichtet, die durch die Minderheitenschutzverträge zugesicherten Rechte der Deutschen in Polen sicherzustellen und zu erhalten.

Intermezzo. Pariser Brief.

Paris, den 5. April. Die Politik ist langweilig und eintönig. Das herumgezante Herrn Tardieu mit der Kammer und dem Senat ermüdet die Zuhörer. Es kommt ja wirklich nicht darauf an, ob Herr Tardieu heute oder in ein paar Wochen geht — er kommt ja doch wieder. Seine Gegner können noch weniger eine stabile Mehrheit zusammenbringen als er selbst. Daher ist Tardieu eine Notwendigkeit und sein periodisches Wiederkommen wird wohl die Signatur des künftigen Jahrzehnts sein. Sehnsüchtig suchen die Blicke nach etwas Interessantem, Aufregendem. Und siehe — da kommt zu rechter Zeit ein Mann, der das große Wunder verspricht, Frankreich jede Einfuhr von Kohle und Getreide zu ersparen, es so reich zu machen, daß es auf den Young-Plan verzichten kann und zugleich der Arbeitslosigkeit in Deutschland abzuwehren. Der Mann ist selbstverständlich Ingenieur. Vielleicht ist er auch ein Narr, aber wie Berenger in einem schönen Gedicht sagt, sind es immer die Narren gewesen, die die Menschheit ein Stück vorwärts gebracht haben. Der französische Ingenieur Mahl gibt sich nicht mit Kleinigkeiten ab. Er will die Kraft von Ebbe und Flut in Elektrizität umwandeln, und zu diesem Zweck einen 225 Kilometer langen Deich parallel zur Küste der Bretagne und der normannischen Halbinsel Cotentin, von Paimpol bis zum Kap de la Hague bauen. Schwierigkeiten gibt es nicht, denn, jagt Mahl, man ist schon mit weit schwierigeren Deichbauten fertig geworden. So hat der Ingenieur Duffand vor dem Hafen von Belpareiso auf einem Meeresgrund von 60 Meter Tiefe einen Wellenbrecher erbaut, der allen Stürmen trotzt. Dagegen ist der Bau des Deichs von 225 Kilometern nur ein Kinderspiel, und was die Materialmenge betrifft, wird er sich zur großen chinesischen Mauer, die noch immer das größte Bauwerk der Welt ist, verhalten wie ein Maulwurfs- hügel zum Montmartre. Die französische Küste jener Gegend eignet sich am besten für das große Werk, weil dort Ebbe und Flut den stärksten Höhenunterschied auf der ganzen Erde aufweisen sollen — an manchen Stellen 15 Meter, also die Höhe eines Pariser Mietshauses. Zwischen dem Deich und der Küste werden sieben Bassins angelegt, die Gewalt der ein- und ausströmenden Flut wird vermöge Turbinen in 48 Kraftwerken in elektrischen Strom umgewandelt. Nach Mahls Berechnung lassen sich auf diese Weise jährlich 400 Milliarden Kilowattstunden gewinnen. An Lagekosten? Fünfzehn Milliarden Papierfranken, was 2 1/2 Milliarden Reichsmark gleichkame — gar keine so phantastische Summe und nicht mal geeignet, das gepanzerte Herz eines Nachkriegseuropäers in Furcht zu versetzen. Als jährlichen Gewinn verspricht Herr Mahl dreißig Milliarden Franken, also jährlich das Doppelte der Anlagekosten! Die Kosten der gewonnenen Elektrizität berechnet Mahl auf einen Centime — wohlgerne, das ist der hundertste Teil eines Papierfranken, also 1/4 Reichspfennig! — für die Kilowattstunde. Gegenwärtig kommt die Kilowattstunde auf 10 Centimes zu stehen. Nun kann man die Elektrizität ganz billig verkaufen, man kann sie auch exportieren. Dafür braucht man nicht für drei Milliarden jährlich fremde Kohle in Frankreich einzuführen, kann vielmehr alle französische Kohle exportieren. (Eine falsche Rechnung, denn wenn man dem Ausland so billig und in solcher

Ein mageres Ergebnis.

London, 11. April. (R.) Ueber das Ergebnis der Londoner Seetransportkonferenz äußerte sich Macdonald gestern abend auf einer Veranstaltung der britischen Handelskammern. Er erklärte, daß es längere Zeit dauern werde, bis das Dreimächteabkommen erweitert werde zu einem Fünfmächteabkommen. Das liege an den verwickelten Fragen, die auf der Konferenz behandelt worden seien. Wenn die japanischen und amerikanischen Delegierten die Arbeit beenden hätten, die sie in erster Linie angehen, würden sie in ihre Heimat zurückkehren. Die Franzosen, Italiener und Engländer würden den Weg fortsetzen, um das Flottenabkommen vollständig zu machen. Auch Briand erklärte vor Pressevertretern, daß die Besprechungen zwischen England, Italien und Frankreich fortgesetzt werden sollen, und zwar auf diplomatischem Wege und auch in Genf, wenn der Völkerbundstakt am 12. Mai zusammentrete. Briand bezeugte es auch nicht als unmöglich, daß der vorbereitende Ausschuß des Völkerbundes Ende Juni versuchen werde, die vorläufigen Pläne für die internationale Konferenz auszuarbeiten, die dann von der Völkerbundversammlung im September für Anfang 1932 einberufen werden könne. Das halbamtliche französische Nachrichtenbüro erklärt, daß das gestern angenommene Verfahren den Vorteil besitze, den drei größten Seemächten die Erreichung des Zieles zu ermöglichen, das sie sich gestellt hätten. Andererseits wäre die getroffene Lösung die Hoheitsrechte Frankreichs, das die Konferenz mit vollkommen ungebundenen Händen verläßt. Der französische Delegation sei es sogar gelungen, ihre Forderungen hinsichtlich der Einschränkungen durchzusetzen.

Ein Programm des Oberstenkabinetts

Aus dem Programm. — Ruhe im Innern Polens. Die praktische Durchführung. — Der Tropfen Wasser.

(Telegramm unseres Warschauer Berichterstatters) Warschau, 11. April. Angesichts der schweren Wirtschaftslage hat die Regierung in letzter Zeit eine Reihe von Kabinettsitzungen abgehalten und ist nun zu einem Programm gekommen, das heute veröffentlicht wird. Einleitend heißt es, daß sich die Regierung die größte Mühe geben werde, die Wirtschaftskrise zu bekämpfen, und daß sie, wie die vorige Regierung, alles daransetzen werde, um die produktiven Kräfte Polens zu heben und die Lage der breiten Massen zu bessern. In erster Linie gelten die Hilfsabsichten der Regierung der Landwirtschaft. Die Regierung wird auch hier die Bemühungen des zurückgetretenen Kabinetts fortsetzen; sie will die Verteilung der Steuern in Raten weitgehend anwenden und außerdem, soweit es sich mit den Haushaltsnotwendigkeiten vereinbaren läßt, Steuererleichterungen eintreten lassen. Dann wird die Regierung der Landwirtschaft Kredite gewähren und alles tun, damit diese Kredite so rasch wie möglich den landwirtschaftlichen Produzenten selbst zugeführt werden. Dann soll die Ausfuhr von Getreide gefördert werden, was im strengen Einvernehmen mit den landwirtschaftlichen Handelsorganisationen geschehen soll. Die Regierung ist sich auch der schweren Lage der Industrie und des Handels bewußt, und hier sollen Steuererleichterungen eintreten, um vor allen Dingen den Prozeß der Kapitalbildung zu fördern. 50 Millionen Pfandkredite werden für die am schwersten betroffenen Zweige der Industrie ausgeworfen. Unabhängig davon wird die Regierung den Auslandskredit zugänglich zu machen suchen. Viele Bemühungen der Regierung kann man nur mit Genugtuung begrüßen, was aber den Auslandskredit betrifft, so ist die Ruhe im Innern Polens nötig. Aber leider scheint man das Augenmerk weder auf der einen noch auf der anderen Seite — wir meinen Regierung und Oppositionspartei — darauf gerichtet zu haben, diese Ruhe eintreten zu lassen. Der Verbleib des Arbeitsministers Pajtor und der Artikel des Marschalls Pilsudski haben kaum dazu beigetragen, die Lage im Innern ruhiger zu gestalten. Die Regierung will ferner, soweit es die internationalen Verträge zulassen, durch Schutzsollen die eigene Industrie vor der Auslandskonkurrenz hüten. Nun folgen Absätze, die uns in ihrem Zusammenhang nicht ganz klar geworden sind. Die Re-

gierung hat die begreifliche Absicht, nach Möglichkeit die Investitionen einzuschränken oder auszusparen. Wir würden aber ein solches Verfahren für kurzfristig halten, da die Arbeitslosigkeit nur noch wachsen könnte. Ein weiterer Abschnitt befaßt, daß 400 Millionen für Bauwerke ausgegeben werden sollen, nicht gerechnet 75 Millionen, die für den Wohnungsbau bestimmt sind, und zwar für den Bau von Wohnungen, Brücken, Wegen, Eisenbahnen, Kanälen usw. Wie verträglich das mit dem Prinzip, keine Investitionen vorzunehmen? Man kann auch sagen, daß Polen eigentlich nicht weniger als eine Million Wohnräume bedarf, wofür 75 Millionen kaum ein Tropfen Wasser auf einen heißen Stein darstellen. Obwohl die warme Saison eingetreten ist, liegt die Bauaktivität noch fast völlig darnieder. Die Regierung will auch, soweit es ihr irgend möglich ist, durch bessere Verteilung der staatlichen Bestellungen und zur Befähigung dieser Bestellungen zur Förderung der Lage der Industriehilfen Es ist ganz selbstverständlich, daß die Steuererleichterungen das Budget belasten. Wie es gemacht werden soll, das Budget einzusparen, wird in dem Programm, das sich nur in großen Linien bewegt, nicht gesagt. Wir dürfen aber hoffen, daß die Regierung nun auf nähere Einzelheiten eingeht und angeben wird, wie sie sich die praktische Ausführung dieses Programms denkt. Selbstkritik des Regierungsblocks. Warschau, 11. April. Der Regierungsbloß hat beschlossen, für die Neuwahlen im Bezirk Luck-Köwne keine Liste aufzustellen. Wie man sich erinnert, sind durch Entscheidung des Obersten Gerichts Fürst Radziwill und der jüdische Abg. Wislicki ihrer Mandate verlustig gegangen. Man hat sogar Witze darüber gerissen, daß Fürst Radziwill und Wislicki gemeinsam von diesem Unglück betroffen wurden. Man sagte, hieran erkenne man, wie wenig in Polen der Antisemitismus herrsche, denn Fürst und Jude schritten hier Arm in Arm. Senor Fürst Radziwill ins Ausland gereist ist, hatte er eine Unterredung mit Pilsudski. Man glaubte, daß die Regierungspartei eine neue Liste aufstellen werde, auf der allerdings eine Kandidatur Wislickis fehlen würde. Nun soll aber hierauf verzichtet werden. Wahrscheinlich ist, daß der Regierungsbloß die ganze Wahlagitation im Bezirk Luck-Köwne für überflüssig hält, weil ja doch in den nächsten Monaten die Auflösung des Parlaments erfolgen werde.

Ghandis Kampf gegen das Salmonopol

Bombay, 11. April. (R.) In Bombay beschlagnahmten 300 Polizeibeamte die Salzprovinz, welche die Anhänger Ghandis auf ungesetzliche Weise hergestellt hatten. Außerdem vernichteten die Polizeibeamten die Pfannen und alle übrigen Geräte, die zur Salzgewinnung verwendet worden waren. Dabei kam es zu Zusammenstößen zwischen Polizeibeamten und den Anhängern Ghandis. Mehrere Personen wurden verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. In Lahore hatte gestern, wie bereits gemeldet wurde, der Nationalistenführer Nehru mit seinen Anhängern mitten in der Stadt Salz hergestellt. Später wurden mehrere Patrone mit Salz verstreut zu einem Preis von rund 880 Mark. Die Polizei griff nicht ein. Von englischer amtlicher Seite wurde erklärt, daß das Salzgesetz nicht übertreten worden sei. Es habe sich lediglich um eine Komödie gehandelt, denn die Nationalisten hätten nur gewaschenes Monopolsalz mit einer Flüssigkeit vermischt und dann die Flüssigkeit wieder ausgekocht.

Die ewige Verschwörung.

Lissabon, 11. April. (R.) In Portugal soll eine neue Verschwörung gegen die Regierung aufgedeckt worden sein. Mehrere Personen wurden verhaftet, darunter ein ehemaliger portugiesischer Ministerpräsident und mehrere ehemalige Mitglieder des portugiesischen Parlaments.

Fülle elektrische Kraft verkaufen kann, braucht es keine Steinkohle mehr — ganz abgesehen davon, daß ja die anderen Länder auch das System des Herrn Mahl nachahmen und an ihren Küsten, wo es nur irgend geht, elektrische Kraftwerke anlegen würden.) Aber wir wollen Herrn Mahl nicht stören. Er träumt von einem wirtschaftlichen Zusammenarbeiten von Deutschland und Frankreich, von der Erzeugung eines europäischen Wohlstandes ohne gleichen, der ein viel sichereres Unterpfand des Friedens sein würde als alle Verträge. Darin hat er ja nun gewiß recht, aber das würde doch einen deutsch-französischen Zollverein voraussetzen — und, wie der Laiteiner sagt, hic haeret aqua, frei übersetzt: da liegt der Hund begraben. Die Mitwirkung der Deutschen stellt Mahl sich etwas primäro vor, daß man die deutschen Arbeitslosen bei dem Bau als Arbeiter beschäftigen würde. So einfach wird es doch nicht gehen. Nebenbei bemerkt, würde auch ein so großes Bauwerk bei den heutigen Rationalisierungsmethoden nur verhältnismäßig wenig Handarbeiter brauchen.

Das Verlockende des Plans liegt in der Erzeugung billiger Elektrizität, die allerdings dazu beitragen könnte, die Kosten der Lebenshaltung, und damit die Löhne — trotz Verbesserung der Lebenshaltung — zu senken und auf diese Weise Europa wieder konkurrenzfähig für die Erzeugung billiger Exportware zu machen, ohne daß ein Verelendungszustand der europäischen Arbeiter hervorgerufen würde. Es wäre gewissermaßen eine Elektrizitätsinflation, welche der Geldinflation entgegenwirken würde. In diesem Sinne wirkt ja jede übermäßige Warenerzeugung, aber die übermäßige Erzeugung elektrischer Kraft bietet den Vorteil, daß diese Kraft leicht in jede begehrte Ware umgewandelt werden kann, was z. B. mit Getreide oder Eisenwaren oder Textilien nicht möglich ist. Man hat in Frankreich übrigens bereits zwei Werke zur Umwandlung der Gezeitenkraft in elektrische Kraft gebaut: Aber-Brach in der Bretagne und Nothéneuf bei Le Havre. Sie haben kein praktisches Ergebnis gezeigt. Mahle erklärt, daß diese Werke falsch angelegt seien. Er macht den Vorschlag, mit einem Teilverbrauch in der Bucht von St. Michel zu beginnen, dessen Unlagekosten er mit 3 Milliarden Papierfranken (500 Millionen Reichsmark) berechnet. Vielleicht ist das alles nur phantastisches Intermezzo, aber es ist doch eine wohlthätige Unterbrechung des öden Heredes in den Parlamenten — auf beiden Ufern des Rheins. Wenn irgendmal und irgendwo wieder ein Schritt vorwärts geschieht, kommt er sicher nicht von den Kurpolitikern, sondern von einem Techniker mit mehr als technischem, d. h. mit politischem Blick.

Kolonialbemühungen.

Der Londoner Berichterstatter des „Lustrovanj Kurjer Codzienny“ meldet von Kolonialbemühungen der polnischen Regierung in Westafrika. Es sollten sogar bereits Verhandlungen mit der portugiesischen Regierung über die Abtretung von Angola gütlich beendet worden sein. So weit sei es freilich noch nicht, aber das Projekt der Kolonisierung von Angola durch Polen werde ganz real behandelt. Damit würde die polnische Kolonialpolitik inauguriert. Die polnischen Wirtschaftskreise interessieren sich, wie es heißt, lebhaft für das Kolonisationsprojekt. Ein Beweis dafür liege darin, daß dieser Tage aus Warschau eine besondere Handelsmission sich nach Angola begeben werde, das übrigens jetzt von blutigen Unruhen erschüttert wird. Die Mission werde vor allen Dingen die Eis- und Ausfuhrmöglichkeiten prüfen. Besonders interessiert sei die Zementindustrie. Die polnischen Ingenieure hätten in Angola, der größten portugiesischen Kolonie, ein dankbares Tätigkeitsfeld: Straßenbau und Organisation von Gruben. Es ist ja einleuchtend, daß ein Gebiet, das dreimal so groß ist als Polen, bei seinen 4 Millionen Einwohnern noch recht aufnahmefähig ist und ein willkommenes Ventil für überschüssige Bevölkerung darstellen dürfte, aber es fragt sich doch, wie weit das kolonialpolitische Entgegenkommen Portugals gehen wird, um die Sache rentabel zu machen.

Der beschlagene Herr Miedziński.

Warschau, 11. April. Wir hatten darauf hingewiesen, wie schwach die „Gazeta Polska“ in ihrer Antwort auf die scharfe Kundgebung der Oppositionsparteien gewesen war. Nun ist der sonst sehr tüchtige und energische, aber für den Journalismus weniger befähigte Oberst Koc von seinem Posten als Chefredakteur der „Gazeta Polska“ zurückgetreten, und an seine Stelle tritt der frühere Postminister Miedziński. Die „Gazeta Warszawska“ macht sich über diese Ernennung ein wenig lustig. Sie sagt unter Anspielung auf die Enthüllungen der Obersten Rechnungskammer, Miedziński sei ja auf allen Gebieten beschlagen, nicht nur in Postfragen, sondern auch bezüglich des Budgets, der Klimagesen, der Theaterangelegenheiten, der Monopole usw.

Die Flottenkonferenz vor dem Fall?

Die englische Presse war gestern, was die Möglichkeit eines Fünfmächteabkommens betrifft, pessimistisch gestimmt. Das sozialistische Regierungsorgan „Daily Herald“ kündigt an, daß keine Aussicht mehr bestehe, zu einem Fünfmächteabkommen zu kommen. Die letzten Hoffnungen seien verschwunden. Der Pessimismus des „Daily Herald“ geht darauf zurück, daß die Franzosen als Gegenleistung für die Sanktionsformel einerseits eine so geringe Herabsetzung ihrer Flotte angeboten hätten, daß die Engländer sie nicht annehmen könnten, andererseits eine Ueberlegenheit von 240 000 Tonnen über die italienische Flotte gefordert hätten. „Daily Herald“ hielt es für ausgeschlossen, daß Italien sich auf eine solche Diskusion auch nur einläßt.

Die Entscheidung über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit des Fünfmächteabkommens wird in Besprechungen mit Grandi erwartet. Für den Fall, daß der Fünfmächtepakt endgültig erledigt werden sollte, stellte der „Daily Herald“ das folgende Konferenzprogramm auf:

Am nächsten Dienstag oder Mittwoch wird eine Vorkonferenz abgehalten, um die Fünfmächtekonferenz offiziell zu begraben. Dann vertritt man sich über Ostern, während unterdessen die Redaktion des Dreimächtepaktes beendet wird. Ende April würde dann die Unterzeichnung des Dreimächtepaktes erfolgen.

Der Entwurf des Dreimächtepaktes ist im großen und ganzen schon fertig. Eine der noch offenen Fragen ist der Text der Revisionsklausel.

Dreimächtepakt mit zwei Klauseln.

Das Schlussprotokoll soll zwei Klauseln enthalten, über die eine grundsätzliche Einigung bereits erzielt wurde. Sie lauten: 1. Jede der drei Mächte behält sich die Freiheit vor, auf der nächsten Flottenkonferenz,

also voraussichtlich im Jahre 1936, die Verhältniszahl zu verlangen, die sie für ihre Interessen für notwendig hält. Diese Klausel kommt dem japanischen Wunsch nach einer Verhältniszahl von 70 Prozent zu England und Amerika entgegen.

2. Es wird eine Schutzklausel eingefügt des Inhalts, daß jede der drei Mächte eine Konferenz einberufen kann, falls ihr die internationale Lage in der Zwischenzeit als verändert erscheint. Wenn die Konferenz nicht zu einer Einigung führt, dann hat jede Macht das Recht, den andern von ihren neuen Flottenbauten Kenntnis zu geben. Diese Klausel ist natürlich in erster Linie als Schutz für England gedacht, falls die Franzosen das gegen, ihr Aufrüstungsprogramm in die Tat umzusetzen. Selbstverständlich wird hiermit auch der Wert des Dreimächtepaktes vom Standpunkte der internationalen Abrüstung gesehen, illusorisch gemacht. Es erscheint ferner als wahrscheinlich, daß man sich nicht mehr mit dem Gedanken trägt, den Franzosen und Italienern die Tür zum späteren Beitritt offenzuhalten. Man rechnet lediglich damit, daß in irgend einer Form die Vereinbarungen über den Tonnagetransfer und über die Kriegsführung mit Unterseebooten gemeinsam mit dem Dreimächtepakt ratifiziert werden.

Im übrigen plant man, die Konferenz über Ostern zu vertragen und erst danach den von den Juristen fertiggestellten Entwurf des Schlussvertrages anzunehmen.

Erkrankung des Ministers Grandi.

London, 11. April. Der italienische Delegierte ist an einer Grippe erkrankt. Der dadurch bedingte Ausschub der Verhandlungen gibt noch eine letzte Gelegenheit zur Einwirkung auf Frankreich und Italien.

Zweiter Tag im Ullix-Prozess.

Der Zwischenfall Herlinger. — Die Aussagen Kröls.

Kattowitz, 10. April.

Der zweite Verhandlungstag im Ullix-Prozess begann morgens 10,15 Uhr. Im Laufe des gestrigen Abends waren noch weitere Berichtserfasser auswärtiger Zeitungen und Nachrichtenbüros eingetroffen, was am besten für das unerminderte Interesse an dem Verlauf des Prozesses zeugt. Der Vorsitzende ruft zunächst die Namen der noch zu vernehmenden Zeugen auf, denen gesagt wird, daß in der Vormittagsverhandlung der Sachverständige Kröl aus Kattowitz, sowie Hauptmann Lis vernommen würden. Die anderen Zeugen hätten sich um 4 Uhr wieder einzufinden. Die wichtige Zeugin, Fräulein Neumann, der angeblich die Vorladung an ihrem jetzigen Wohnort Warmbrunn nicht zugestellt werden konnte, ist nach einer Mitteilung des Verteidigers bereits auf dem Wege nach Kattowitz.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Baj, dankt dem Vorsitzenden, Dr. Zechenter, für die sachliche und objektive Führung der Verhandlung, wodurch eine ruhige Atmosphäre des Prozesses geschaffen ist. Als Verteidiger muß er jedoch auf die Tatsache hinweisen, daß der Vorsitzende der 1. Instanz, Landgerichtsdirektor Herlinger, gestern während der Verhandlung von ihm in der ersten Instanz gemachte Notizen zuerst einem Beamten der politischen Polizei und dann dem Staatsanwalt übergeben hat. Hierdurch wird der Ansehen erweckt, als ob der damalige Vorsitzende ein Interesse daran hätte, daß das Urteil der 1. Instanz aufrecht erhalten bleibt. Weiter bittet der Verteidiger den Vorsitzenden, verfügen zu wollen, daß im Saal gemachte Notizen nicht hinausgetragen bzw. weiter telephoniert werden. Der Verteidiger verlangt die Protokollierung seiner Erklärungen.

Der Staatsanwalt stellt fest, daß das Vorgehen des Landgerichtsdirektors Herlinger lediglich im Interesse der Aufklärung einer speziellen Frage gedient hätte. Der Sachverständige Kwieciński hätte nämlich den Vorwurf erhoben, daß sein Gutachten nicht in allen Teilen in der ersten Verhandlung gemäß seinen Aussagen protokolliert sei. Der Staatsanwalt dagegen erklärt, daß das Protokoll vollständig richtig geführt sei, wofür er Zeugen angeben könne.

Der Vorsitzende stellt nunmehr fest, daß ohne Einverständnis des Vorsitzenden des Bezirksgerichts niemand das amtliche Telephon benutzen darf.

Nach diesem Zwischenfall wird der Sachverständige Kröl aus Kattowitz vernommen. Bekanntlich hatte dieser Sachverständige als einziger in seinem Gutachten vorbehaltlos behauptet, daß die photographierte inkriminierte Unterschrift mit der Originalunterschrift des Angeklagten Ullix identisch sei. Die beiden anderen Grapho-

logen hatten ihr Gutachten dahin erstattet, daß es unmöglich sei, ein graphologisches Gutachten an Hand einer schlecht photographierten Unterschrift abzugeben.

Dem Sachverständigen Kröl werden einige Alben mit Photographien von Dokumenten vorgelegt. Bei einem Album weist er sich nicht zu entsinnen, ob er es vor den Verhandlungen vor der 1. Instanz bereits in den Händen gehabt hätte, während das andere Album, das von der Kattowitzer Expofitur, der der Kattowitzer militärischen Nachrichtenstelle vorgelegten Behörde stammt, ihn in Kattowitz vor dem ersten Ullix-Prozess überbracht war. Der Vorsitzende zeigt ihm sodann die Platte der Aufnahme des inkriminierten Dokumentes, von der Kröl sagt, daß er sie noch nicht gesehen habe. Dem Sachverständigen werden sodann einige Albenstücke mit der Originalunterschrift Ullix übergeben. Er solle durch Vergleich der Ausmaße dieser Unterschrift auf diesen Bogen und der Photographie feststellen, ob sie authentisch ist. Der Sachverständige wird von dem Vorsitzenden gefragt, ob er selbst Photographie sei, was er bejaht. Auf die Frage, ob er die ihm vorliegende Platte für dunkel halte, gibt der Sachverständige eine bejahende Antwort. Der Vorsitzende stellt an ihn die Frage, ob dunkle Platten einen Dunkelabzug geben. Kröl antwortet darauf, daß es von dem Papier abhängen. Gewöhnlich gebe eine dunkle Platte einen hellen, aber eine helle Platte einen dunklen Abzug. Der Sachverständige zieht sich sodann mit der Photographie und den Originalunterschriften Ullix zur Prüfung zurück. Während der Aussagen des Kattowitzer Sachverständigen fällt dessen Unbeholfenheit im Ausdruck auf. Kröl macht einen äußerst schlechten Eindruck.

Nachdem der Sachverständige den Sitzungssaal verlassen hatte, stellt Rechtsanwalt Dr. Baj den Antrag, den Sachverständigen von Beltruf, Universitätsprofessor Bischof aus Lausanne, der auch schon vor der 1. Instanz ausgesagt hatte, zu vernehmen. Bischof sei Leiter des Instituts für Kriminalwissenschaft in Lausanne, der einzigen wissenschaftlichen Forschungsstätte dieser Art in Europa. Er geniesse nicht nur als Graphologe, sondern auch als Sachverständiger für Photographien Beltruf. Der Staatsanwalt unterbricht den Antrag des Verteidigers, und das Gericht zieht sich daraufhin zur Beratung zurück.

Es tritt eine Pause von wenigen Minuten ein. Nach Wiedereröffnung der Verhandlung wird mitgeteilt, daß das Gericht dem Antrag der Verteidigung stattgegeben hat. Professor Bischof wird unverzüglich aus Lausanne nach Kattowitz abreisen, vermutlich wieder im Flugzeug.

„Ägyptische Plage“.

Heuschrecken am Nil.

d. London, 10 April.

Die Nachrichten, die über die Heuschreckenplage in Ägypten, Palästina und Transjordanien nach London gelangt, sind durchweg beunruhigend. Sie lassen erkennen, daß die Plage Ausmaße angenommen hat, wie sie in den letzten hundert Jahren nirgendswo beobachtet worden sind. Der englische Biologe D. Th. Anderson erklärt, daß das subtropische Afrika in diesem Frühjahr vermutlich noch unerhörte Mengen von Heuschrecken nach dem Norden schiden werde, da auch in diesen Gegenden anormale Witterungsverhältnisse geherrscht haben, die die Vermehrung der Tiere sehr begünstigten.

Nach den aus Ägypten vorliegenden Meldungen sind die Heuschrecken bereits bis in die Umgebung von Kairo vorgedrungen und werden nunmehr das fruchtbare Nildelta überschwemmen,

in dem die Saat außerordentlich günstig steht. Zahlreiche Eisenbahnverbindungen sind unterbrochen, da die Tiere meterhoch auf der Strecke liegen. Die Bevölkerung kämpft einen verzweifelten, vergeblichen Kampf. Die Regierung hat alle verfügbaren Truppen aufgebieten, die mit allen erdenklichen Mitteln die Schwärme abzuwehren suchen. Ein Militärflieger, der einen Schwarm mit Giftgas bekämpfen wollte, ist in den Schwarm selbst geraten, wurde durch die Tiere, die seine Maschine belästigten, zur Notlandung gezwungen und schwer verletzt. Durch eine Kotverordnung ist die Zwangsarbeit im ganzen Lande wieder eingeführt worden, so daß die gesamte Bevölkerung des Landes aufgebracht ist.

In Transjordanien hat der Emir Abdulla 75 000 Mann auf die Beine gebracht. Aber auch hier scheint der Kampf vergebens zu sein. Das wirksamste Mittel, der Flammenwerfer, kann nur Teilfolge erzielen. In der Londoner Presse werden die Behörden heftig angegriffen, weil in Palästina, Transjordanien und Ägypten

nur 140 Flammenwerfer vorhanden sind. Die Bekämpfung der Heuschreckenplage sei wichtiger als die Anschaffung neuer Tanks.

Der Schaden wird erst in absehbarer Zeit zu beziffern sein. In Ägypten scheint die gesamte Korn- und Baumwollenernte des ersten Halbjahrs vernichtet zu sein, und die Regierung muß dringliche Vorkehrungen treffen, um einer Hungersnot vorzubeugen.

Um das Deckungsprogramm.

Berlin, 11. April.

Im Verlauf des gestrigen Nachmittags hat sich an der ablehnenden Haltung der Bayerischen Volkspartei zu dem unter den anderen in der Regierung vertretenen Parteien vereinbarten Kompromiß nichts geändert. Indessen haben weitere Besprechungen zwischen führenden Persönlichkeiten des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei stattgefunden, in denen nach neuem Wege gesucht wurde, um doch noch zusammenzukommen. In Verbindung hiermit war für den späteren Abend auch eine Kabinettsitzung in Aussicht genommen.

Reichsinnenminister Dr. Wirth, der sich gestern im Reichsrat vorstellte, wies in seiner Begrüßungsrede darauf hin, daß es die Aufgabe der benachteiligten Kabinettsitzung sei, das ganze am Mittwochabend vereinbarte Finanzkompromiß noch einmal durchzuprüfen.

Inzwischen haben die Deutschnationalen einen Schachzug unternommen, um die ihnen bisher von der Regierung verweigerte direkte Verbindung zwischen dem Agrarprogramm und dem Finanzprogramm herbeizuführen. Sie haben nämlich den wesentlichsten Teil des unter den Regierungsparteien vereinbarten Agrarprogramms als eigenen Änderungsantrag zu dem im Finanzprogramm enthaltenen Vorlage über Zolländerungen eingebracht. Diese Vorlage bezieht sich auf den Benzin- und Benzolstoff. Durch diesen Antrag beabsichtigen die Deutschnationalen eine Bindung der Regierungsparteien auf das Agrarprogramm noch vor der Schlussabstimmung über das Finanzprogramm herbeizuführen. Wie sich die Deutschnationalen zum Finanzprogramm verhalten werden, steht noch nicht fest, man kann aber annehmen, daß sie das Finanzprogramm nicht ablehnen würden, wenn vorher das Agrarprogramm mit den Stimmen der Regierungsparteien angenommen wäre.

Die Regierungsparteien selbst erwägen demgegenüber, die Abstimmung über das Benzinsteuergesetz erst an den Schluß aller anderen Abstimmungen über das Finanzprogramm zu legen. Selbst diese Maßnahme würde aber grundsätzlich nichts daran ändern, daß eine Verbindung zwischen dem Agrar- und Finanzprogramm nun tatsächlich herbeigeführt ist.

Die Verbindung der Vorlagen.

Obgleich die Verhandlungen mit den Parteien noch nicht abgeschlossen sind, verlautet, daß die Regierung die Absicht habe, die Agraranträge heute, Freitag, früh dem Reichstage als Initiativanträge vorzulegen und sie in erster und zweiter Lesung beraten zu lassen. Am Sonnabend soll das gleiche mit den Finanzanträgen geschehen, und am Montag sollen die dritten Lesungen und die Abstimmungen über die beiden Gruppen von Vorlagen erfolgen. Es soll also eine Art äußerlicher Junctions geschaffen werden, um zu verhindern, daß irgend einer der notwendigen Parteipolitiker vorzeitig ausbricht. Ob sich die Absichten durchführen lassen, ist selbstverständlich zur Stunde noch nicht zu übersehen.

Die Unterschrift der Parteiführer.

Gegen 1 Uhr wurde das Finanzkompromiß von den Parteiführern unterzeichnet mit Ausnahme der Biersteuererhöhung, über die mit der Bayerischen Volkspartei noch verhandelt wird.



Zur Beisetzung der Königin von Schweden.

Die Ueberführung der Leiche der in Rom verstorbenen Königin Viktoria von Schweden erfolgte durch die Eisenbahn bis Swinemünde. Hier wurde der Sarg von dem nach der Königin benannten Schiffschiff „Königin Viktoria“ nach Stockholm gebracht. — Unser Bild zeigt den Chor der trophäengeschmückten Riddarholmen-Kirche in Stockholm, in der die Königin an traditioneller Begräbnisstätte feierlich beigesetzt werden wird.

Frühjahrsflora. Abfahrt nach Bromno 10 Uhr...

Eine öffentliche Badeanstalt wird am Montag in Ausstellungshotel „Polonia“ für Männer...

Ein ungewöhnliches Abenteuer erlebte der Pfortner der „Wajjawianka“, Kladziński.

Zwei Einbrecher wurden gestern auf frischer Tat erwischt, Josef Gronau und Piotr Stach...

Einen Selbstmordversuch unternahm gestern nachmittag die 32jährige Arbeiterin Weronika Palacz...

Unfälle. Ein Radler überfuhr gestern die hebenjährige Marja Pietrzakowska...

Vom Wetter. Heut, Freitag, früh waren bei schwach bewölktem Himmel sieben Grad Wärme.

Sonnenaufgang und Sonnenuntergang am Sonnabend, 12. April: 5.12 und 18.50 Uhr.

Der Wasserstand der Warthe in Posen ketzt heute, Freitag, früh + 0,74 Meter, gegen + 0,76 Meter gestern früh.

Nachtdienst der Ärzte. In dringenden Fällen wird ärztliche Hilfe in der Nacht von der „Bereitschaft der Ärzte“...

Nachtdienst der Apotheken vom 5.—12. April.

Apotheken: Apteke pod białym Oriem, Starzy Rynel 41, Apteke sw. Piotra, ul. Polowiejska 1...

Kundfunkprogramm für Sonnabend, 12. April: 13.—13.05: Zeitzeichen, Fanfarenblasen vom Rathaus...

Programm des Deutschlandsenders für Sonnabend, 12. April, Königsbrunnhausen. 12: Künstlerische Darbietungen für die Schule...

Gottesdienstordnung für die katholischen Deutschen.

Sonntag früh 9 Uhr Palmweihe und Amt, nachm. 43 Uhr Kreuzwegandacht...

Kino-Programm. Apollon — Moralność Pani Dulskiej, Tonfilm...

Geschäftliche Mitteilungen.

Das mit allem Komfort renovierte Restaurant „Carlton“ in Posen hat die Eigenschaft...

Wohnungsschwindler en gros.

80 Wohnungssuchende geprellt. — Der Anwärter auf den Bürgermeisterei-posten in Schwerzenz. — Urteil zwei Jahre Gefängnis.

In der Bronker Straße 12 befand sich bis zum 1. Juli 1929 ein Büro, das unter der Flagge „Rechts- und Handelsbüro Jackowia“...

Um die Mitte des Jahres 1928 zeigten sich in den verschiedensten Posener Tageszeitungen Anzeigen, in welchen nach freier Auswahl Einzel- und Dreizimmerwohnungen angeboten wurden...

„Was für eine Wohnung benötigen Sie? — So, eine Zweizimmerwohnung! Ja, wird gemacht! Aber Sie müssen die Exmisionskosten tragen.“

Auf diese und ähnliche Weise betrog der Herr Privatvertreter über 80 Personen um Summen in Höhe von 50—600 Zloty.

Ein fürchterlicher Gattenmord.

Erst nach 9 Jahren aufgedeckt. — Ihren Mann mit der Axt zerstückelt und dann verbrannt.

Der Graudenzer Kriminalpolizei ist es, wie die Bromberger „Deutsche Rundschau“ meldet, gelungen, eine schreckliche Mordtat aufzudecken, die vor fast neun Jahren — am 28. November 1921 — die jetzt 53jährige Besitzerin Leoladia Lewandowska, f. St. in Goral, Kreis Strasburg, seit mehreren Jahren wohnhaft in Graudenz, an ihrem Ehemann Jan Lewandowski verübt hat...

Darauf schleppte die Mörderin die Leiche in die Küche, zerstückte den Körper in drei Teile und verbrannte sie in dem

Das Verhör des Angeklagten selbst ergibt nichts Neues. Er will das unterschlagene Geld zur Deckung eines Diebstahls verwendet haben, den sein Sohnchen W. im Jahre 1929 begangen habe...

Zum Schluß der Verhandlung wird ein Entlastungszeug vernommen, der über jenen Bürgermeisterei-posten berichtet soll, und der Prozeß gewinnt dabei besonders starkes Interesse.

Nach mehrstündiger Verhandlung verurteilt das Gericht den Angeklagten zu einer Strafe von zwei Jahren Gefängnis, ohne ihm Bewährungsstrafe zu gewähren.

ebenfalls zu dem Zwecke besonders geheizten Badofen.

Das Holz zum Brennen war von der Täterin einen Tag vorher selbst gepalpt und in die Stube gebracht worden. Die blutige Wäsche reinigte Frau L. noch in derselben Nacht, ebenso das blutige Bettstroh, in dem der Ehemann gelegen hatte.

All diese Aussagen machte Frau L. in völliger Ruhe. Allerdings will sie, wie sie behauptete, oft im geheimen geweint, schwere Gewissensbisse empfunden und das Verbrechen bereut haben.

dem neuen Geiste, den sein Kirchen-Volkslied bringt, den Weg zu bahnen.

Wojewodschaft Posen. Religionslehrtagung.

Am Donnerstag fand in den Räumen des Hotels Adler die Konferenz der evangelischen Religionslehrer und -lehrerinnen des Kirchenkreises B o j a n o w o statt. Ueber 40 Personen, Lehrer und Lehrerinnen, Pastoren, Kantoren, Geister und Helferin im Dienste der Kirche nahmen daran teil.

Nun wurde das Wort Herrn Pfarrer D. G r e u l i c h erteilt zu seinem Vortrage über die neuen Melodien der Kirchenlieder und deren rechte Singweise.

Aug. Hoffmann, Gniezno. Baumschulen- und Rosen-Grosskulturen. Telefon 212. — Kontor ul. Trzemeszńska 42. liefert zur Frühjahrsplantation in bekannter, erstklassiger Ware...

Saatkartoffeln (Modrows Preußen) I. Absaat, krebsfest, anerkannte, handverlesen, saatsortiert, hat abzugeben Dominium Lipie Post und Bahn Gniiewkowo.

wurde dem Vortragenden ausgesprochen. Mit Lied und Segensspruch fand die so harmonisch verlaufene Konferenz um 1.40 Uhr ihren Beschluß...

† Inowroclaw, 11. April. 1000 Zloty Belohnung teilt die Post für denjenigen aus, der zur Entlarbung der Posträuber beiträgt...

† Inowroclaw, 11. April. Einbruch in die Diebe, nachdem sie mit Gewalt einige Bretter herausgerissen hatten, in den Rost an der Ecke der Solbad- und Kolarzestrasse...

† Bentzen, 11. April. Infolge falscher Weichenstellung entgleiten beim Rangieren mehrere mit Holz beladene Wagen. Sach- oder sonstiger Schaden ist nicht entstanden.

† Ostrowo, 11. April. Marktpreise. Bei dem am 8. d. Mts. stattgefundenen Viehmarkt war der Auftrieb von Vieh und Pferden mäßig.

Die meisten Umsätze erzielten kongregalische Händler. Pferde waren wohl infolge der vorgeschrittenen Frühjahrsarbeiten nur schwach gefragt.

X Rathenau, Kreis Jarotschin, 11. April. Es wurden Schweine gestohlen. Herr E. hat in seinem Stalle Vorstentiere, Kugelrund und wohlgenährt.



Billig! Buchrosen i. Brachtforten 12 Stück z. 18.00, Edelhyazinthen, großbl. Sorten, 10 Stück z. 15.00...

Müllergeheile. 25 Zalt. ev. poln. Predigt. Stellung vom 1. Mai entl. Stellung od. später. Mit allen Mitteln u. Kundenerfahren. Besseres vertraut. Selbst. Arbeit. Erwin Klavon, Skarskowy p. Kościarzyca, (Pomorze).

Polen als Absatzgebiet für die deutsche Elektroindustrie.

Trotz der in den letzten Jahren zunehmenden Eigenproduktion ist der Einfuhrbedarf Polens an elektrotechnischem Gerät beträchtlich gestiegen.

Table with 5 columns: Land, 1928, 1927, 1926, 1925. Rows for Germany, Sweden, Netherlands, Austria.

Es zeigt sich, dass Deutschland zwar weitaus an der Spitze der Lieferanten verblieben ist, dass seine Konkurrenzländer dank ihrer Zollbegünstigung aber beachtenswerte Erfolge verzeichnen können.

Table with 5 columns: Land, 1928, 1927, 1926, 1925. Rows for Germany, Switzerland, Austria, Sweden, France.

Wie die Tabelle zeigt, bestreift Deutschland auch hier zuletzt nur noch rund die Hälfte der Einfuhr gegenüber rund 60 Prozent vor dem Zolkkriege.

Kurze Wirtschaftsnachrichten.

Der Reichstag beschloss heute die Festsetzung des neuen Schmelzenergiepreises in Höhe von 27 Mark für 1 Doppelzentner Lebendgewicht mit Gültigkeit ab 1. April.

Am 10. April ist der griechisch-polnische Handelsvertrag in Warschau unterzeichnet worden; auf Grund dieses Vertrages werden Griechenland nach Polen Tabak, Obst und Südfrüchte und Polen nach Griechenland landwirtschaftliche Maschinen, Naphtha, Papier, Chemikalien und Textilien ausführen.

Auf der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Bank Polska wurde neben verschiedenen Verwaltungsmaßnahmen beschlossen, die 5prozentigen Obligationen der Komunalny Bank Kredytowy zum Lombard zuzulassen.

Von der gestrigen Generalversammlung der Bank Zwiaska in Posen wurden folgende Vorschläge angenommen: vom Reingewinn in Höhe von 1716 000 Złoty 10 Prozent den Reserven gutgeschrieben und 4 Prozent Dividende verteilt; von der restlichen Summe erhalten die Aufsichtsratsmitglieder 10 Prozent (74 500 Złoty), die Aktionäre ausserdem eine Superdividende von 3 Prozent, und der Rest von 57 000 Złoty wird den Reserven zugeschrieben.

Die Handelskammer in Warschau hat beim Finanzminister für die Ausfuhr von Rohhäuten ab 1. Januar 1929 die rückwirkende Ermässigung der Umsatzsteuer auf 1/2 Prozent und ab 1. Januar 1930 die völlige Befreiung der Ausfuhr von der Umsatzsteuer; es ist damit zu rechnen, dass das Ministerium den Antrag genehmigt.

Die zollfreie Ausfuhr von Getreide, Getreideerzeugnissen und Malz ist in einer Verordnung der zuständigen Minister im „Dziennik Ustaw“ Nr. 26 vom 10. April nunmehr endgültig bis zum 31. Juli 1930 verlängert worden.

In den nächsten Tagen werden Verfügungen des Handels- sowie des Finanzministers erwartet, durch die Steuererleichterungen hauptsächlich bei der Umsatzsteuer eingeräumt werden. Vom Finanzminister ist eine neue Steuer- und Gebührenordnung erlassen worden, durch welche die Steuerziehung vereinfacht wird.

Die gut unterrichtete halbamtliche Presseagentur „Iskra“ berichtet aus London, dass das bekannte oberösterreichische Industrie Verhändlerbüro, welche die Gewährung einer Anleihe oder jedenfalls bedeutender Kredite zum Ziele haben.

um 3,7 Punkte zurückgegangen, Januar 1930 hatte denselben Preisindex wie Februar, Dezember 1929 war er mit 121,1 und November mit 122,1 angegeben.

Am 28. März fand in Danzig die Generalversammlung des Verbandes Danziger Holzexporteure E. V. unter Beteiligung von Vertretern der Danziger, der deutschen und der polnischen Behörden statt.

Eine Warschauer Firma hat auf der Leipziger Messe einen Auftrag auf 1 Million hölzerne Pferdchen (im Holzstil fabriziert) erhalten.

Die staatliche Forstdirektion in Bialowieża hat eine ausländische Firma 5000 cbm Fourniererte 1. und 2. Klasse für einen Preis von 130 Zł für 1 cbm 1. Kl. und 120 Zł für 1 cbm 2. Klasse franko Waggon Verladestation verkauft.

Die Firmen H. Schwarzmann in Danzig und Rosowski in Lipawa haben bei der Direktion der staatlichen Forsten in Bialowieża 2000 cbm Eichenblöcke gekauft.

Die Firma Jacobi in Zoppot kaufte von der Firma Szarfenstein in Radom 2000 cbm Kiefernlangholz für den Preis von 25 sh franko Station Solec Kulawski

Unter dem Vorsitz von Direktor Klein fand am 3. April d. J. in Kattowitz die Generalversammlung des Verbandes der Holzindustrie und Holzgroßhandels Schlesiens statt, auf welcher eingehend die Lage auf dem Holzmarkt besprochen wurde.

Die Holzindustrie im Krakauer Gebiet. Die Holzindustrie des Krakauer Gebietes steht z. Zt. unter dem Zeichen eines völligen Stillstandes. Eine ähnliche kritische Lage ist seit Jahren nicht verzeichnet worden.

Auch die Produktion von gebogenen Möbeln hat unter dem Druck schwächeren Absatzes an Elastizität eingebüßt. Die bisherigen Abnehmer: Griechenland, Türkei, Spanien und Portugal sind für die polnische Ware infolge der hohen Zölle nicht mehr zugänglich.

Märkte.

Getreide. Posen, 11. April. Amtlich Notierungen für 100 kg in Złoty fr. Station Poznań

Table with 2 columns: Commodity, Price. Rows for Weizen, Roggen, Mahlergerste, Braugerste, Hafer, Roggenmehl (70%) nach amt. Typ, Weizenkleie (65%), Weizenkleie, Roggenkleie, Sommerweizen, Peluschken, Felderbsen, Viktoriaerbsen, Folgererbsen, Seradella, Blaulupinen, Gelblupinen, Klee, rot., Klee, weiss., Klee, schwedisch, Klee, gelb, ohne Schalen, Klee, gelb, in Schalen, Wundklee, Timothyklee, Raygrass engl., Inkarnatklee, Buchweizen.

Gesamtstimmung: schwach. Anm.: Der steigende Export und die mangelnde Nachfrage wirken schwächer auf die Preise.

Produktenbericht. Berlin, 11. April. Am Produktenmarkt herrscht weiterhin beträchtliche Unsicherheit bezüglich der weiteren politischen Entwicklung, und hierdurch erfährt das Geschäft naturgemäss eine Beeinträchtigung; hinzu kommt noch, dass das Mehlgeschäft keinerlei Anregung zu bieten vermag.

Berlin, 10. April. Getreide und Olsaaten für 1000 kg, sonst für 100 kg in Goldmark. Weizen 263-266, Roggen 163-165, Braugerste 190 bis 202, Futter- und Industrieergerste 180-189, Hafer 156-166, Weizenmehl 29.50 bis 37.50, Roggenmehl 23.75-27, Weizenkleie 10.25-11, Roggenkleie 10.50-11.25, Viktoria-Erbsen 23-28, kleine Speiserbsen 19-23, Futtererbsen 18-19, Peluschken 17-19, Ackerbohnen 15.50-17, Wicken 20-22.50, blaue Lupinen 14.50-16, gelbe Lupinen 20-22.50, neue Seradella 32-35, Rapskuchen 15-15.50, Leinkuchen 19-19.50, Trockenschrot 7.20-7.50, Soja-Extraktions-Schrot 16-16.60, Kartoffelflocken 15.50-16, Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte. Weizen per Mai 275 bis 274 1/2, per Juli 284 1/2-284, per September 268, Roggen per Mai 182-180, per Juli 193 1/2-192, per September 194 1/2-194, Hafer per Mai 175-174 1/2, per Juli 187-185, per September 185.

Kartoffeln. Berlin, 10. April. Weisse 1.40 bis 1.70 M., rote 1.50-1.90 M., gelbe 2.30-2.70 M., Fabrikkartoffeln 7 Pfennig pro Stärkeprozent.

Eier. Berlin, 10. April. Die Preise verstehen sich in Reichspfennige je Stück im Verkehr zwischen Ladungsbezielern und Eiergroßhändlern ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkerei (vollfrische, gestempelte) Sonderklasse über 65 g 11 1/2-11 3/4, Klasse A über 60 g 10 1/2, Klasse B über 53 g 9, Klasse C über 48 g 8 1/2, frische Eier Klasse B über 53 g 8 1/2, aussortierte, kleine und Schmutzeier 6 1/2. Ausländische Eier: Dänen über 11 1/2, 17er 10 1/2-10 3/4, Holländer Durchschnittsgewicht 60-66 g 10 1/2-11, Belgier Durchschnittsgewicht 60-66 g 10, Rumänen 7 1/2, Ungarn 7 1/2-8.

Russen, normale 7 1/2-7 3/4, Polen, normale 7 1/2, kleine, Mittel- und Schmutzeier 6 1/2-6 3/4. Witterung: regnerisch. Tendenz: behauptet.

Butter. Berlin, 10. April. Die amtliche Berliner Preisfestsetzung im Verkehr zwischen Erzeugern und Großhandel (Fracht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war heute für I. Qualität 1,31 RM., II. Qualität 1,16 RM., abfallende Qualität 1 RM. für 1/2 kg. Tendenz: ruhig.

Posener Börse.

Schlusskurse. Fest verzinliche Werte.

Table with 4 columns: Notierungen in %, 11. 4., 10. 4. Rows for Staatsliche Goldanleihe, Konvertierungsanleihe, Eisenbahnanleihe, etc.

Tendenz: ruhiger.

Industrieaktien.

Table with 4 columns: 11. 4., 10. 4., 11. 4., 10. 4. Rows for Bank Polski, Bk. Kw. Pot., Bk. Przemyl., etc.

Tendenz: ruhiger. = Nachfrage = Angebot, + = Geschäft = ohne Ums

Warschauer Börse.

Börsenstimmungsbild. Warschau, 10. April. Die heutige Börse eröffnete bei gutem Ordereingang, hauptsächlich aus dem Ausland, in sehr fester Stimmung. Das Geschäft konnte sich gut beleben.

Am Markt für festverzinsliche Werte gewannen die 5prozentige Eisenbahnkonvertierungsanleihe 1 Prozent und die Dolarwka 25 gr. Die 4prozentige Investitionsanleihe war stark angeboten und verlor schliesslich 75 gr.

Am Devisenmarkt haben die Umsätze leicht zugenommen. London wird immer noch am lebhaftesten umgesetzt. Prag stark angeboten. Die Notierungen waren für europäische Devisen uneinheitlich.

Im Privatthaler wird gezahlt: Dollar 8,90, Goldrubel 4,70, Tschewonietz 1,20 Dollar, 100 Dollar Kabel New York 892,10.

Fest verzinliche Werte.

Table with 4 columns: 10. 4., 9. 4., 10. 4., 9. 4. Rows for 5% Dolarprämienanleihe II. Serie, 5% Staatskonvert.-Anleihe, etc.

Industrieaktien.

Table with 4 columns: 10. 4., 9. 4., 10. 4., 9. 4. Rows for Bank Polski, Bank Dyskont., Bk. Handl. W., etc.

Tendenz: lester.

Amtliche Devisenkurse.

Table with 4 columns: 10. 4., 9. 4., 10. 4., 9. 4. Rows for Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

Tendenz: uneinheitlich.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Danziger Börse.

Danzig, 10. April. Reichsmarknoten 122,77, Dollarnoten 5,14, Scheck London 25,01, Zlotynoten 57,68 1/2.

Am Devisenmarkt notierten Reichsmarknoten heute 122,61-76, Dollarnoten 5,13 1/2-14 1/2, Zlotynoten wurden mit 57,68 1/2 notiert, Auszahlung Warschau mit 57,65 1/2.

Berliner Börse.

Börsenstimmungsbild. Berlin, 11. April. Während es vormittags recht ruhig, aber durchaus freundlich war, sprach man vorbörslich ziemlich feste Kurse. Das bestehende kleine Auslandsinteresse für einige Spezialpapiere genügte, um die Spekulation zu Deckungen und Rückkäufen zu veranlassen, so dass die Eröffnung trotz der geringen Kaufneigung des Publikums überraschend fest lag.

Terminpapiere.

Table with 4 columns: 11. 4., 10. 4., 11. 4., 10. 4. Rows for Dt. R.-Bahn, A.G. L. Verkehr, Hamb. Amer., etc.

Ablos.-Schuld 1-60 000 --- 55,40 55,40

Ablos.-Schuld ohne Anstosungsrecht --- 11,30 11,30

Industrieaktien.

Table with 4 columns: 11. 4., 10. 4., 11. 4., 10. 4. Rows for Accumulator, Adlerwerke, Aschaffenburg, etc.

Tendenz: fester.

Amtliche Devisenkurse.

Table with 4 columns: 11. 4., 10. 4., 11. 4., 10. 4. Rows for Buenos Aires, Bukarest, Canada, etc.

Osidevisen. Berlin, 10. April. Auszahlung Warschau 46,85-47,05, Kattowitz 46,85-47,05, Posen 46,85 bis 47,05. Noten: Grosse polnische Zlotynoten 46,70 bis 47,10.

Kirchliche Nachrichten für die Evangelischen Posens.

Kirchenkollekte am Palmsonntag für den Ev. Erziehungsverein, am Freitag für das Synodische Waisenhaus.

Kreuzkirche. Sonntag (Palmarum), 10 Uhr: Gottesdienst und heiliges Abendmahl. D. Greulich, 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe. Gründonnerstag, abends 8 Uhr: Abendmahl. Ders. Karfreitag, 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl. Kammel.

Staroleka. Sonntag (Palmarum), 3 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl. D. Greulich.

St. Petrikirche (Ev. Unitätsgemeinde). Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Haenisch, 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Ders. — Gründonnerstag, 7 Uhr: Vorbereitung und Abendmahl. Haenisch. Karfreitag, 10 Uhr: Gottesdienst. Haenisch. Danach Vorbereitung und Abendmahl. Derselbe. 6 Uhr: Liturg. Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl. Derselbe.

St. Paulikirche. Sonntag (Palmarum), 10 Uhr: Gottesdienst. D. Staemmler, 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Ders. Gründonnerstag, 10 Uhr: Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Hammer. Karfreitag, 10 Uhr: Gottesdienst. D. Staemmler, 11 1/2 Uhr: Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Ders. 5 Uhr: 7. Passionsandacht. Danach Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Hammer. Amtswoche: D. Staemmler.

St. Lucas. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Hammer. Karfreitag, 8 Uhr: Gottesdienst. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Ders. Abends 8 Uhr: Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Ders.

Moraslo. Sonntag, 3 Uhr: Gottesdienst. Hammer. Karfreitag, 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Danach Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Derselbe.

Christuskirche. Sonntag, 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Rhode. Danach Feier des heiligen Abendmahls. 12 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, den 16., 6 1/2 Uhr: Passionsgottesdienst. Karfreitag, 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Danach Feier des heiligen Abendmahls.

St. Matthäikirche. Palmsonntag, 9 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung der Teilnehmer an der Abenddingwoche. Brummad, 10 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. Ders. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Dienstag, 5 Uhr: Bibelstunde. 8 Uhr: Kirchenchor. — Gründonnerstag, 6 Uhr: Abendmahls-

gottesdienst. Brummad. — Karfreitag, 9: Gottesdienst. Hilbt. 10 1/2: Beichte und Abendmahl. Ders. 8 Uhr: Abendfeier des Kirchenchors. Brummad. 9 Uhr: Beichte und Abendmahl. Ders.

Sassenheim. Palmsonntag, 2 Uhr: Gottesdienst. Brummad, 3 1/2 Uhr: Sitzung. — Karfreitag, 10: Gottesdienst. Ders. 11 1/2: Beichte u. Abendmahl. Derselbe.

Ev.-luth. Kirche (Dagodowa 6). Freitag (heut), 7 1/2: Passionsandacht (Bereinszimmer). Dr. Hoffmann. — Palmarum 9 1/2: Predigtgottesdienst m. Abendmahl. Dr. Hoffmann. 9: Beichte. Derselbe. 11 1/2: Kindergottesdienst. Ders. — 10 in K. e. u. t o m i s c h e l. Predigtgottesdienst (Patrittspred.) Kand. theol. Schiltz. Beichte und Abendmahl. Sup. Büttner-Rogasen. — Mittwoch, 8 1/2 Uhr: Kirchenchor. — Gründonnerstag, abends 6: Beichte und Abendmahl. Dr. Hoffmann. — Karfreitag, 9 1/2: Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Dr. Hoffmann. 9: Beichte. Ders. 3 (Christi Todesstunde): Liturgische Passionsandacht (Chorgesänge). Derselbe.

Ev. Verein junger Männer. Palmsonntag: Abschluss der Sinawoche. 5 Uhr: Singen in der Kreuzkirche. 8 Uhr: Vereinsabend. — Montag, 8: Vofaunenchor. — Mittwoch, 8 1/2: Bibelstunde.

Obornik. Palmarum, 11 Uhr: Gottesdienst. Gründonnerstag, 5 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl. Karfreitag, 8 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl. Ostermontag, 10 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl.

Mur-Goslin. Palmarum, 8 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl. 9 Uhr: Gottesdienst. Karfreitag, 11 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl. Ostermontag, 10 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl.

Dwinsk. Ostermontag, 2 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl.

Wreschen. Sonntag, 10 Uhr: Jugendgottesdienst. Brauer. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Karfreitag, 3 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl.

Strallowo. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl. Baeder. 5 Uhr: Jugendgottesdienst. Brauer. — Karfreitag, 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl.

Wilhelmsau. Sonntag, 2 1/2 Uhr: Gemeindefeier. Gründonnerstag, 10: Gottesdienst u. Abendmahl. Karfreitag, 10: Vefgottesdienst.

Sodelftein. Gründonnerstag, 3 Uhr: Gottes-

MAGGI'S
Fleischbrühwürfel
einzig in Qualität
und Wohlgeschmack

dienst und hl. Abendmahl. Karfreitag, 10 Uhr: Vefgottesdienst.

Kostschin. Sonntag, 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Hauptgottesdienst. — Karfreitag: 9 Uhr: Gottesdienst und hl. Abendmahl.

Gowargowo. Gründonnerstag, 10 Uhr: Gottesdienst und heiliges Abendmahl.

Schweretz. Sonntag, 9 1/2 Uhr: Gottesdienst, danach heiliges Abendmahl. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — Karfreitag, 12 Uhr: Gottesdienst und heiliges Abendmahl.

Christliche Gemeinschaft (im Gemeindefaal der Christuskirche, ul. Matejki 42). Sonntag, 5 1/2 Uhr: Jugendbundstunde E. C. 7 Uhr: Evangelisation. Karfreitag fällt die Bibelstunde aus.

Baptistengemeinde (Przemylowa 12). Sonntag, 10 Uhr: Predigt und Abendmahl. Drems, 4 1/2 Uhr: Predigt. Drems. 6 Uhr: Jugendverein. — Donnerstag, 8 Uhr: Gebetsandacht. — Karfreitag, 10 Uhr: Predigt. Schönkecht. 3 Uhr: B o c i n i c e: Predigt. Schönkecht.

Wettervoransage für Sonnabend, 12 April.
— Berlin, 11. April. Für das mittlere Norddeutschland: beständiges Wetter mit fortschreitender Erwärmung, schwache Luftbewegung. — Für das übrige Deutschland: überall trocken, überall heiteres Wetter mit ansteigenden Temperaturen.

20. Ziehung der polnischen Staatslotterie
5. Klasse. — 30. (letzter) Tag. (Ohne Gewähr.)
15 000 zł und eine Prämie von 250 000 zł auf Nr. 11 415;
15 000 zł auf Nr. 52 433;
10 000 zł auf Nr. 143 497;
5000 zł auf Nr. 6283;
3000 zł auf Nr. 15 363, 63 543, 76 195, 94 496;
106 493, 169 538, 179 004, 197 588;
2000 zł auf Nr. 102 907, 185 515;
1000 zł auf Nr. 20 923, 33 629, 46 632, 53 835, 62 425, 77 967, 82 768, 90 785, 91 831, 93 478, 99 420, 106 121, 127 377, 158 588, 160 552, 169 632, 175 560, 190 760, 199 445, 203 167;
500 zł und eine Prämie von 150 000 zł auf Nr. 104 742.

Lose
I. Kl. der 21. Staats-Klassen-Lotterie
1/1 Los 10 zł, 1/2 20 zł, 1/4 40 zł

Bei uns fielen in der V. Kl.:
Gewinne:
1 x 25 000.—, 1 x 20 000.—
1 x 15 000.—, 9 x 10 000.—
14 x 5000.—, 21 x 3000.—,
11 x 2000.—, 43 x 1000 zł
und über 1000 kleinere Gewinne

Wir zahlten unseren Kunden über eine Million aus.
Grösste und glücklichste
Lottereeinnahme der Staats-Klassen-Lotterie

JULIAN LANGER
Zentrale: Wielka 5
Poznań, Zweigstelle: Fredry 3
Tel. 16-37. P. K. O. 212 476.

Die höchste Zeit

dass Sie sich einen neuen

Mantel und Anzug

beschaffen

Ostern naht,

und damit auch die wunderbare Sonne, welche Vorzüge oder auch Mängel Ihrer Bekleidung entdecken wird. Der elegante Herr, welcher auf sein Aeußeres hält, kleidet sich ausschließlich in der Firma

Sonntag von 1—6 geöffnet! Sonntag von 1—6 geöffnet!

K. Bogajewski
Herren- und Knaben-Bekleidungsfabrik und Lager
Poznań, Stary Rynek 77. Gegenüber der Hauptwache.

Aenderung der Geschäftszeit.

Vom 15. April d. Js. sind unsere Geschäftsräume von 7 1/2 bis 2 1/2 Uhr, am Sonnabend von 7 1/2 bis 2 Uhr geöffnet. Die Kasse ist geöffnet von 8 bis 1 1/2 Uhr, am Sonnabend von 8 bis 1 Uhr. Die Textilabteilung der Landw. Zentralgenossenschaft arbeitet in der bisherigen Weise.

Sprechstunden der Vorstandsmitglieder von 10 bis 1 Uhr

- Genossenschaftsbank Poznań
- Bank Spółdzielczy Poznań
- Spółdz. z ogr. odp.
- Landw. Zentral-Genossenschaft
- Spółdz. z ogr. odp.
- Landwirtschaftl. Hauptgesellschaft
- Tow. z ogr. por.
- Verband deutscher Genossenschaften in Polen
- zap. stow. in Poznań
- Verband landw. Genossenschaften in Westpolen
- T. z. in Poznań
- Landw. Zentralwochenblatt für Polen

Schmoter
ZUKUNFT
EXTRA
Hackmaschine
Preisgekrönt

Zu günstigen Bedingungen durch Maschinenhandlungen zu beziehen oder, wo nicht erhältlich vom Werkvertreter und Lagerhalter in Polen: Inz. H. Jan Markowski
Tel. 52-45 ul. Sew. Międzyzynieckiej 21

Nerven-Sanatorium Dr. Curt Sprengel
(fr. San.-Rat bei Breslau)
Dr. Kleudgen Kurort Obornik Telefon 212 Obornik

Kräftigungs- und Entziehungskuren (Morphium, Alkohol usw.) Malariauren. Psychoanalyse. Psychotherapie. Vornehme Familienpflege für chronisch u. psychisch Kranke. Das ganze Jahr geöffnet.

Eigene Milchkuranstalt. Mäßige Preise.

Teilhaber

Er gutes Dauereinkommen findet gewandter Kaufmann und Organisator, der als

in unser Unternehmen eintritt, das einen im In- und Auslande patentierten Massenartikel des täglichen Bedarf produziert.
Er ordentliches Kapital 25000 zł.
Anfangsgehalt 750 zł.
Offerten an Annoncen-Expedition „Bar“,
Aljeje Marcintowskiego 11 umi. Nr. 15 123.

Josef Rehbein
Tel. Nr 99 Szamotyły Sadoma 20

Obstbaum- u. Rosenschulen
empfehlend zur Frühjahrsbepflanzung in reicher Auswahl sämtliche Arten

Obstbäume, Formobst Pyramiden, Pflirsiche Aprikosen, Beerensträucher und Rosen
Sortenverzeichnis auf Wunsch postfrei.

Landw. Beamter,
ledig, für Hof u. Speicher und viel Interesse für Viehzucht, perfekt Polnisch u. Deutsch in Wort und Schrift für sogleich oder 1. Rat gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsanprüche bei freier Station erst. Briefe an **Friedrich Saute, Łopuchowo p. Długa Gosiłina.**

Ich suche Stellung für meinen bisherigen
Chauffeur,
vorzüglicher Fahrer, guter Wagenpflger, verheiratet, deutsch u. polnisch sprechend. **Wagner, in Fa. Rossmos, Zwierzyniecka 6. Tel. 6823.**

Chauffeur - Kutscher
zuverläßl. sucht Stellung von 10 vor ab. par. West. Ungar.
Nadobny, Pleszew
Krzyżowa 5.

Chauffeur
fischer. Fahrer, sucht von sofort od. 1. 5. Stellung. Gef. Ang.
Nadobny Pleszew
Krzyżowa

Polener Gerichtsjaal

Nebenbei

O/S Die Arbeitslosigkeit wird auch in Polen zu einem immer brennenderen Problem...

Indessen beabsichtigt das polnische Kriegsministerium, wie ein polnisches Blatt wissen will...

Verzeihung — die haben im allgemeinen zu zahlen und nur in Ausnahmefällen zu denken...

Aber das Bezahlen hat niemand gern. Viel schöner ist es schon zu kassieren...

Ueberhaupt verjagen heutzutage manche Menschen, auf die merkwürdige Art zu Geld zu kommen...

Einen noch originelleren Einfall hatte ein Arbeiter aus Eberswalde im deutschen Osten...

Veränderungen in Diplomatie und Kabinett

Wir hatten dieser Tage berichtet, daß Außenminister Jaleski den Berliner Generalkonsul Zielinski abberufen hat...

Aus anderen Ländern

Nach zahlreichen ergebnislosen Wahlgängen wählte das Parlament heute Abend den Bauern-

Die heutige Ausgabe hat 10 Seiten

Verantwortlich für den polnischen Teil: Alexander Jurk. Für Inhalt und Redaktion: Guido Sachs...

fragwürdige und komplizierte Geschichte erzählte Danach hätte zwei andere ihm nicht näher bekannte Komplizen...

Josefa und Lucia möchten gerne eine Aussteuer

—b. Zwei Schwestern stehen in der Anklagebank, Lucia und Josefa P. Die eine hat sich wegen Diebstahl...

Gnesener Bezirksgericht

Das Bezirksgericht verurteilte einen gewissen Kazmierczak aus Berlin wegen verschiedener Einbrüche...

benen deutschstämmigen Familien veranstaltet wurde, kam ein gewisser Ernst Dederer auf den Gedanken...

Deutsches Nachbargebiet

Großer Chemikaliendiebstahl in Breslau. Für 80—120 000 M. Ware verschoben.

Bei der Handelsgesellschaft deutscher Apotheker Breslau sind große Beruntreuungen aufgedeckt worden...

Vergiftetes Konfekt Ursache der Kindervergiftungen in Großschwitz

Zu den Kindervergiftungen in Großschwitz im Kreise Jrenstadt wird berichtet, daß als Ursache wahrscheinlich vergiftetes Konfekt anzusehen ist...

Die Polener Judenpogrome vor Gericht

16 Angeklagte freigesprochen, zwei zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt. —b. Posen, 10. April.

Die Lemberger Juntaauschreitungen 1929 gegen die Juden fanden bekanntlich im ganzen Lande einen lebhaften Widerhall...

Nach fünfjähriger Verhandlung zieht sich das Gericht zur Beratung zurück und verurteilt das bereits gestern kurz gebrachte Urteil...

Herr Jaleski alias Michael Prominski

Ein raffiniertes Wechselschloß verurteilt.

—b. Bei der Bank für Handel und Gewerbe wurde im Oktober vergangenen Jahres von einem Herrn, der sich Jaleski nannte...

Pommerellen

† Tuchel, 11. April. Feuer in Pantau. In der Nacht wurde die Anwohner unseres Dorfes durch einen mächtigen Feuersturm geweckt...

† Schwes, 11. April. Fortzuge eines deutschen Arztes. Einer der wenigen in unserem Kreise praktizierenden deutschstämmigen Ärzte...

Okporenken

Ein Schwindler sammelt für die Rußlanddeutschen. † Insterburg, 11. April. Als seinerzeit die große Sammlung für die aus Rußland vertrie-

Rußlands Import

Moskau, 11. April. (R.) Ueber die russische Einfuhr äußerte sich der Direktor der russischen Staatsbank. Der russische Finanzmann bezeichnete die Gerüchte als falsch...

Arbeiterversperrungen in England

London, 11. April. (R.) In der englischen Baumwollindustrie beginnt heute Abend die angekündigte Aussperrung...

Freistaat Danzig

„Cyanali“-Standal im Danziger Stadtheater

Am Mittwoch gelangte im Danziger Stadtheater das von einer Berliner Schauspielertuppe aufgeführte Stück „Cyanali“...

Oberschlesien. Chauvinismus in Trumf. — Die deutschen Kinonaufführungen in Biala erneut verboten

Bei der vor kurzem in Bialitz stattgefundenen Bürgermeisterversammlung gaben die zahlreichen im Bialitzer Gemeinderat vertretenen Deutschen...

Am so überraschend kommt jetzt aus Biala die Nachricht, daß auf Grund einer neuerlichen Verfügung der Krakauer Wojewodschaft...

Kasseneinbruch in das Kattowitzer Büro der D. E. W.

Ein verwegener Einbruchdiebstahl wurde von einigen Kasseneinbrechern in die Büroräume der D. E. W. auf der ulica Mariacka in Kattowitz...

Kongreßpolen. Ein Totengräber raubt Leichenhemden aus den Gräbern

Dieser Tage bemerkte ein Polizist auf dem jüdischen Friedhof in Zyrardow im Kreise Łódź einen Mann, der ein Grab ausgrub...

Diese Nachricht hat allgemeines Entsetzen hervorgerufen, besonders aber unter den Leuten, die die Heimkehr gelaufen hatten...

Die letzten Telegramme

Antifaschistenausschreitungen in Paris. Paris, 11. April. (R.) Eine Gruppe italienischer Antifaschisten eröffnete gestern ein Bombardement mit Steinen...

Im Zeichen der Abrüstung

San Francisco, 11. April. (R.) Ein neues amerikanisches Kriegsschiff wurde gestern in San Francisco vom Stapel gelassen...

„Militärkinos“ zur Ausbildung von Rekruten

Paris, 11. April. (R.) In Frankreich sollen besondere Kinofilme für das Militär bei sämtlichen Regimentskommanden eingeführt werden...



Ueber 70 000
Radiohörer zeugen
von dem
SIEGESZUG
des
Telefunken 40
der zusammen mit dem
**LAUTSPRECHER
ARCOPHON**
bei äußerst einfacher
Bedienung den besten
und reinsten Empfang
bietet!

TELEFUNKEN

Verlangen Sie kostenlos Vorführung bei nachstehenden Firmen:

Poznań: „Einka“, Wrocławska 20. „Greif“ Paszaj Apollo. Kachlicki, Sew. Mielżyńskiego 1.
Landw. Zentralgenossenschaft, ul. Wjazdowa. M. Pachulski, Plac Wolności 11. Posa Tom.
Telefonów, Jasna 9 und Fr. Ratajska 33. „Radjoton“, ul. Półwiejska 4. „Elektrowox“,
Półwiejska 30. Rybacki, Piekary 24. Stajewski, Stary Rynek 65.
Gniezno: „Elektra“, Mieczysława 15. Głowicki, ul. Chrobrego 8. Gust. Dąbrowski 41.
Leszno: Elektrownia.
Wolsztyn: Czarniecki, ul. 5 stycznia 65.
Międzybóże: Furchheim, Wiktorowo, p. Międzybóże.
Krotoszyn: Pawlak, Rynek 26. **Pleszew:** Rżaniak, Sienkiewicza 7.
Ostrow: Tasiemski, Kolejowa 34. **Września:** Nowakowski, Sienkiewicza 29.



Eintritt frei !!

Erstklassige warme Küche und reichhaltiges kaltes Buffet.

Weinstuben, Restaurant, Dancing
„Carlton“ Plac Wolności 17.

Am Sonnabend, dem 12. April d. Js.,
findet auf allgemeinen Wunsch

ein besonderer Abend
des ungarischen Quartetts
„Szymaj Harmoni Four“
wie auch des Duetts „Ly und Jolly“ statt.

**Fragen Sie
Ihren Arzt!**

Er wird bei
**Katarrhen, Asthma,
Sicht- oder Nierenleiden**
eine Kur in

Bad Salzbrunn 1/2 Schles.
empfehlen. Prospekte durch die Badeverwaltung.

In eigener Regie „Schlesischer Hof“ das schönste Hotel Schlesiens.

Gehr. verzinkt. Stacheldraht

4 Stacheln, sehr gut erhaltene ansgeputzte Ware in
fabrikmäßigen Rollen von ca. 50 kg, 1000 m ca. 130 kg,
50 kg 40 zt. gibt ab

P. Przygode Eisenhdlg.-Krotoszyn.

Damenhüte

die neuesten Formen
empfiehlt
ausnahmsweise billig
Z. BOBOWSKA
Poznań, St. Rynek 70
Ecke ul. Nowa.

Treibriemen

Karl Sander
Poznań, ul. Dąbrowska Mielżyńskiego 23. Telef. 4019

Hebamme

Aleinwächter
erteilt Rat und Hilfe
ul. Romana Szymańskiego 2,
1 Treppe L, früh. Bienenstr.
in Poznań im Zentrum,
2. Haus v. Plac Sw. Krzyszki
früher Petriplatz.

Sommerproffen

Sonnen-
brand,
gelbe
Flecke u.
andere
Saut-
unreinig-
keiten
beseitigt

unter Garantie
„Axela-Crème“

1/2 Dose: 2.50 zł
1 Dose: 4.50 zł
dazu „Axela-Seife“
1 Stück: 1.25 zł.
In Apotheken, Drogen-
handlung, u. Parfümerien
ob. direkt durch die Firma
J. Gadebusch,
Poznań,
Nowa 7

Schuhe,

inländ. Fabrikat, billiger
u. besser als Auslandsware,
empfiehlt **Magazyn Obuwia**
Wielkie Garbary 39.

Maile Statt besonderer Anzeige.

Unserem Hans wurde ein
gesundes Brüderchen
geschenkt. Dies zeigen in dank-
barer Freude an
Hauptmann **Petzel u. Frau Margarete**
geb. Coelle.
Stettin, Bethanienstr. 7,
den 9. April 1930.

**Chemisch-analytisches
Laboratorium**

für Industrie, Landwirt-
schaft, Handel u. Gewerbe
E. Kettler, Poznań
Piekary 16/17, im Hause
der Westpölnisch. Landw.
Gesellschaft.

Untersuchungen
von Futter- und Düngemitteln,
Ölen und Fetten, Wasser, Lebens-
mittel u. Gebrauchsgegenständen.
Bodenuntersuchungen u. Methode
Prof. Dr. Neubauer.

**Bekannt wie's große ABC,
Ist allen der „Korona“-Tee**

erhältlich in allen Stadtteilen in den
Verkaufsstellen der Lebensmittel-Handlung „Korona“

Die schönsten Handarbeiten
Moderne Kleiderstickereien
Geschw. Streich

Kantata 4, II. Etage (früher Bismarckstr.)

Tanz

**Vornehme
Herren-Artikel**
Aleksander St. Brodniewicz
Poznań, ulica Fredry 1

Zum bevorstehenden

Osterfest

empfehle

in großer Auswahl:

Hemden, Pyjamas
Hüte, Kramatten
Mützen, Stöcke, Hand-
schuhe, Socken
Strümpfe
sowie

Mäntel in grosser Auswahl

Bitte meine Ausstellung zu beachten!

Wir empfehlen

zur **sofortigen** Lieferung
vom Lager zu äußerst günstigen Preisen
und Bedingungen:

Hackmaschinen

Original „Sieders-
leben“
und andere bewährte Fabrikate in allen
Arbeitsbreiten und Ausrüstungen,
sowie **Blattmesser,
A-Messer,
Winkelmesser,
Meisselmesser**

in allen Breiten für alle in Frage kom-
menden Systeme in Originalware bzw.
ausländ. Ware aus bestem Messerstahl.

Landw. Zentralgenossenschaft

Spółdz. z ogr. odp.

Poznań, ul. Wjazdowa 3.
Maschinen-Abteilung.

Hackmaschinen - Gelegenheitskäufe!

Um mein Lager in Hackmaschinen
zu räumen, biete ich die unübertroffene
starke

Original „Harder“ Hackmaschine

koakurrenzloses Parallelogrammsystem
in den Breiten zu 1 1/2, 1 3/4, 2 m zu
wesentlich herabgesetzten Preisen
an und bitte Angebot einzufordern.
Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Hugo Chodan vorm. Paul Seler, Poznań ul. Przemys-
lowa 23.

**Buch
Druckerei
Concordia**
POZNAŃ

DRUCK-
SACHEN
JEDER
ART

MEHR-
FARBEN-
DRUCKE

Handgewebte Stoffe

Neu! Seidennoppenrips indanthrenfarbig
in braun, gold, stahlblau, grün etc.
für Vorhänge, Diwan- u. Tischdecken.
Seidenbeiderwand, Schürzen u. a. m.

Handweberei Haus Stoehr.
Puszczykowo p. Poznań.

Man verlange Muster zur Wahl mit Zweckangabe!

Alleinverkauf für Poznań:
Textillager Raffelsen, ulica Wjazdowa 3,
für Bydgoszcz: ul. Dworcowa 30.

Schöner Zuchtbulle,

bedärfiger Zuchtbulle, von besten Eltern ab-
stammend preiswert abzugeben.
Wittenberg, Dubowo, Station Jankowo pom. Gniezno

Stillende Mütter

sollten keinen anderen Boh-
nenkaffee trinken, als den
unschädlichen Kaffee Hag. Es
ist wissenschaftlich festge-
stellt, daß nach Genuß gewöhn-
lichen Kaffees Coffein in die
Muttermilch übergeht. Kaffee
Hag ist nicht nur coffeinfrei,
sondern bietet auch den glei-
chen Genuß wie anderer Bohnen-
kaffee feinsten Qualität.
Viele Ärzte sagen: Er ist ein
Segen für die Menschheit.

KAFFEE HAG SCHONT

